

PFARRBRIEF

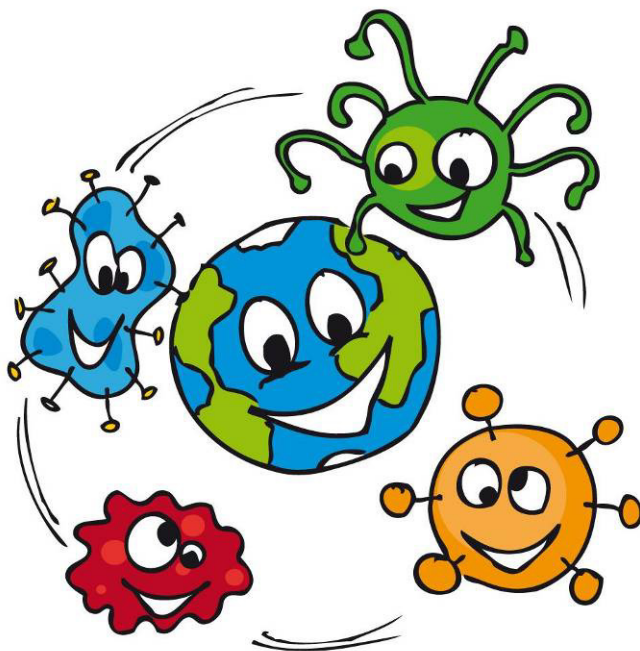
St. Jakob

6. Jahressonntag B – 14. Februar
Aschermittwoch – 17. Februar
1. Fastensonntag B – 21. Februar
Nr. 7 – 8 / 2021
(14. Februar bis 28. Februar 2021)

Pfarrei St. Jakob, Pfarrplatz 11a, 94315 Straubing
Internet: www.st-jakob-straubing.de



Grafik aus Pfarrbriefservice: Sarah Frank, Factum/ADP



Die Welt mit Lachen
anstecken!

DARSTELLUNG DES HERRN – „Lichtmess 2021“

Am 2. Februar haben wir „Lichtmess“ gefeiert. Der Gottesdienst begann in der Turmstube der Basilika mit der Segnung der Kerzen, die zu verschiedenen Anlässen entzündet werden. In Prozession zog der liturgische Dienst durch die Kirche zum Altarraum zur Feier der Eucharistie. Am Ende des Lichtmessgottesdienstes durften wir in guter Tradition den Blasiussegen empfangen; im gebotenen Abstand ist das selbst in Coronazeiten möglich.

Wir danken allen, die diesen besonderen Festtag mit der Pfarrgemeinde begangen und allen, die vorbereitet haben. Das Mitfeiern unserer kommenden Erstkommunionkinder und deren Eltern und Großeltern war ein ermutigendes Zeichen. **Vergelt's Gott sagen wir auch für das Kerzenopfer!** Kerzen gehören ganz wesentlich zur Feier der Liturgie. Danke, dass Sie uns dabei unterstützen!

Lichtmess ist auch der Tag des „geweihten Lebens“. Das wirft unseren Blick auf die Ordenschristen, die in den evangelischen Räten Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam dem Herrn nachfolgen. Wir sind dankbar für die Ordensleute, die in unserer Stadt gewirkt haben und wirken und glaubwürdige Zeugen und Zeuginnen des geweihten Lebens sind.

Der Weihnachtsschmuck

der Basilika und der Wallfahrtskirche Sossau wurde nach Lichtmess wieder verstaut. Die Christbäume sind abgeleert, auch die Krippen sind abgebaut. Allen, die dafür Sorge getragen haben, dass wir an Weihnachten und in den Wochen danach schön und liebevoll geschmückte Kirchen hatten, und allen, die geholfen haben, dass alles wieder „weggeräumt“ wurde, danken wir von Herzen!

Kirchenverwaltung St. Jakob

Es war sozusagen ein historischer Tag, hat doch am 1. Februar dieses Jahres die Kirchenverwaltung von St. Jakob zum ersten Mal per Videokonferenz getagt. Corona machte es möglich und machte es nötig. Es gibt in unserer Pfarrei viele Dinge zu planen und zu besprechen. Inzwischen hat die Sanierung des Pfarrhauses begonnen, in Kürze wird der 2. Bauabschnitt der Renovierung der St. Veitskirche beginnen, um nur zwei wichtige Objekte zu nennen. Ihr Pfarrer ist dankbar, dass wir eine aufgeweckte Kirchenverwaltung mit einem sehr umsichtigen und engagierten Kirchenpfleger haben und sagt dafür von Herzen Dank!

Erstkommunionvorbereitung 2021

Vor kurzem fand für die Eltern der Kinder aus den 3. und 4. Klassen der Wolfgangs- und der Jakobsschule ein Online-Elternabend in der Vorbereitung auf die Erstkommunion 2021 statt. Für die Vorbereitung und Durchführung danken wir Gemeindereferentin Marlene Goldbrunner, Konrektorin Michaela Hübler und Schwester Angela Maria von den Ursulinen. Wir ermutigen die Eltern, sich mit ihren Kindern auf den Weg zu diesem besonderen Fest machen zu wollen und freuen uns, wenn wir sie jeden Sonntag zur Heiligen Messe begrüßen dürfen.

Synodaler Weg

Der Begriff „Synodaler Weg“ verweist auf das griechische Wort Synode. Das bedeutet Weggemeinschaft. Im kirchlichen Sprachgebrauch bezeichnet Synode eine Versammlung von Bischöfen oder von Geistlichen und Weltchristen. In ihrem Reformdialog wollen die Bischöfe und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken über die Zukunft kirchlichen Lebens in Deutschland beraten. Ein Ziel ist es, das nach dem Missbrauchsskandal verloren gegangene Vertrauen zurückzugewinnen. Die Initiative ist auf zunächst zwei Jahre angelegt. Am 4. und 5. Februar war eine große Online-Konferenz, in der engagiert beraten wurde. Die Vollversammlung zählt 230 Mitglieder und ist das oberste Organ des Synodalen Wegs. Wir begleiten betend den Synodalen Weg und bitten um die Kraft des Heiligen Geistes für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

+ Termine – Termine – Termine +

Fatimatag – Gebet in den Anliegen der Welt

An diesem **Samstag, 13. Februar**, laden wir zusammen mit dem Marianischen Frauenbund Sossau zur Feier des Fatimatages in die Basilika ein. Wir beginnen mit dem Rosenkranzgebet vor dem ausgesetzten Allerheiligsten um **16.25 Uhr** und feiern dann um **17.00 Uhr** Eucharistie. Wenige Tage nach dem Welttag der Kranken wollen wir vor allem für die kranken und leidenden Menschen beten.

Valentinstag und Dank für die Liebe

Am Sonntag, 14. Februar, ist der Valentinstag. Wir beten bei den Gottesdiensten dieses Sonntags für alle Ehepaare und für alle Verliebten und erbitten ihnen Gottes Segen! – Wenn Corona es zulässt, wird Bischof Rudolf an zwei Sonntagen (20. und 27. Juni) mit den Ehepaaren, die in diesem Jahr ein Jubiläum feiern, Dankgottesdienste im Regensburger Dom feiern.

<p style="text-align: center;">Das Pfarrbüro ist in der kommenden Woche am Rosenmontag und Faschingsdienstag geschlossen! Für seelsorgliche Belange sind wir natürlich immer für Sie da.</p>

Zum gemeinsamen Beginn der österlichen Bußzeit

am **Aschermittwoch** laden wir herzlich ein. Mit diesem Tag machen wir uns bewusst auf den Weg zur Heiligen Woche, in der wir das Leiden, den Tod und die Auferstehung Jesu Christi feiern werden. Am Vormittag um 10.00 Uhr ist in der Basilika heilige Messe mit Aschenauflegung, am Nachmittag um 16.00 Uhr kommen die Schülerinnen und Schüler, vor allem die kommenden Erstkommunionkinder und die Firmbewerber zur Aschenauflegung in die Kirche, am Abend um 18.00 Uhr sind alle Pfarrangehörigen zur Bußfeier eingeladen! In der Wallfahrtskirche Sossau ist am Abend um 18.00 Uhr heilige Messe mit Auflegung der Asche. – Die Asche ist Zeichen der Vergänglichkeit und Zeichen der Umkehr. Im ermutigenden Wort Jesu „Kehre um und glaube an das Evangelium!“ werden wir daran erinnert, dass es Kennzeichen des Christen ist, immer wieder neu anzufangen.

Das Gebet

gehört neben dem Fasten und dem Almosengeben zur Grundhaltung des Christen in der Österlichen Bußzeit. Bewusst wollen wir die kommenden Wochen herausheben mit dem **Beten des Kreuzwegs** am Donnerstag um 17.00 Uhr und am Sonntag um 16.00 Uhr. Wir freuen uns, wenn alle Generationen kommen, auch Familien mit Kindern. In der Wallfahrtskirche Sossau wird jeden Freitag um 15.00 Uhr der Kreuzweg gebetet.

Hausgottesdienst

Alljährlich laden die bayerischen Diözesen ein, am ersten Montag zu Beginn der Österlichen Bußzeit und zum Advent daheim im Kreis der Familie oder der Hausgemeinschaft einen **Hausgottesdienst** zu feiern. Wir bitten Sie, sich am **Montag, 22. Februar**, am Abend in der Familie zum Gebet zusammen zu setzen und sich bewusst Zeit zu nehmen, „Hauskirche“ zu sein. Passende Vorschläge für das Gebet daheim sind im GOTTESLOB enthalten, z.B. die Nummern 675,3 / 677,1 / 676,7. Kreuzwege sind unter der Nummer 683 und 684 sowie unter der Nummer 934 zu finden.

Feier der Versöhnung

Besonders in der Österlichen Bußzeit laden wir zur Feier der Versöhnung im Bußsakrament ein. Die Zeiten entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief. Wie schon im Advent ist an jedem Samstag von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr Möglichkeit zur Feier der Beichte in der Turmstube der Basilik, in Sossau Beichtgespräch nach tel. Terminvereinbarung - 09421/10588. Und natürlich ist die Karmelitenkirche ein wichtiger Beichtort in unserer Pfarrei und in der Stadt. Denken Sie bitte heute schon an die Osterbeichte und verschieben Sie das Beichten nicht an das Ende.

Farbige Bänder

gibt es für die Kinder bei den Gottesdiensten in der Fastenzeit jeden Sonntag um 10.00 Uhr und bei den Kinderkreuzwegen im März. Diese Bänder sollen dann am Ende der Fastenzeit in die Palmbuschen eingebunden werden, damit wir einen farbigen und festlichen Kirchenzug am Palmsonntag haben.

Taufen

Es ist alter Brauch in der Kirche, dass die Wochen vom Aschermittwoch bis Ostern die Zeit der Taufvorbereitung sind. Von Aschermittwoch bis Ostern werden keine Taufen sein - erst wieder in der Osternacht und dann natürlich in der Osterzeit und das ganze Jahr über. Für die Osternacht sind Täuflinge noch herzlich willkommen.

β VORSCHAU - VORSCHAU - VORSCHAU - VORSCHAU ☞

Caritas-Frühjahrssammlung

Das Almosengeben ist ein Zeichen tätigen Christseins. Traditionell bittet die Caritas anlässlich der Frühjahrssammlung um unsere Gabe. Die Kirchenkollekte ist für den **2. Fastensonntag, 28. Februar 2021**, festgesetzt. Die Haussammlung findet traditionell in der Woche darauf statt.

Die drei Siebe

Zum weisen Sokrates kam einer gelaufen und sagte: "Höre, Sokrates, das muss ich Dir erzählen!" "Halte ein!" - unterbrach ihn der Weise, "hast Du das, was Du mir sagen willst, durch die drei Siebe gesiebt?"

"Drei Siebe?", fragte der andere voller Verwunderung.

"Ja, guter Freund! Lass sehen, ob das, was Du mir sagen willst, durch die drei Siebe hindurchgeht: Das erste ist die Wahrheit. Hast Du alles, was Du mir erzählen willst, geprüft, ob es wahr ist?"

"Nein, ich hörte es erzählen und..."

"So, so! Aber sicher hast Du es im zweiten Sieb geprüft. Es ist das Sieb der Güte. Ist das, was Du mir erzählen willst, gut?"

Zögernd sagte der andere: "Nein, im Gegenteil..."

"Hm...", unterbrach ihn der Weise, "so lass uns auch das dritte Sieb noch anwenden. Ist es notwendig, dass Du mir das erzählst?"

"Notwendig nun gerade nicht..."

"Also," sagte lächelnd der Weise, "wenn es weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste Dich und mich nicht damit."

Ein Wort zur Liturgie der österlichen Bußzeit

Mit dem Aschermittwoch machen wir uns auf den Weg auf Ostern zu. Die 40 Tage der österlichen Bußzeit sind geprägt von einer einfachen und nüchternen Liturgie.

Im Blickpunkt stehen das Kreuz und das Wort der Heiligen Schrift, vor denen jeweils zwei Kerzen brennen. Auch fehlen, außer bei besonderen Gelegenheiten, die Blumen. Die Farbe der Paramente in der österlichen Bußzeit ist violett.

Zum Einzug, zum Auszug und zur Kommunionausteilung spielt keine Orgel. Ganz bewusst wollen wir die Stille aushalten. In der Eucharistiefeyer entfällt das Gloria, ebenso der Halleluja-Ruf vor dem Evangelium. Umso festlicher soll es wieder in der Osternacht erklingen. Der Halleluja-Ruf wird ersetzt durch einen Preisruf, z.B. „Lob dir, Christus, König und Erlöser“ (GL 584,9), „Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue (GL 401), „Christus gestern, Christus heute, Christus in Ewigkeit“ (GL 644,6) oder ähnliche. Gleich bleibt: Wir erheben uns zu diesem Ruf vor dem Evangelium und begrüßen den Herrn, der in seinem Wort auf uns Zutritt.

Besonders herausheben wollen wir am Beginn der Eucharistiefeyer auch das Schuldbekennntnis. Wenn Sie im GOTTESLOB unter **Nummer 582,3ff** nachschlagen, können Sie lesen, dass es verschiedene Formen gibt:

- **Form A:** Das gewohnte „Ich bekenne, Gott, dem Allmächtigen...“
- **Form B:** P: Erbarme dich, Herr, unser Gott, erbarme dich. A: **Denn wir haben vor dir gesündigt.** P: Erweise, Herr, uns deine Huld. A: **Und schenke uns dein Heil.**
- **Form C:** Christusanrufungen zu den Kyrie-Rufen.

Vor allem die Formen A und B wollen wir jetzt in der österlichen Bußzeit pflegen.

JFASCHING – SCHMUNZELN – LACHEN – HEITERKEIT]

Simon und Fabian schauen einem Brautpaar zu, das mit großem Gefolge zur Kirche zieht. „Was meinst du“, fragt Fabian, „sollen wir die beiden erschrecken?“ – „Au ja“, sagt Simon, rennt zum Bräutigam und ruft: „Hallo, Papa!“

Der Lehrer bittet Fritzchen zu schätzen, wie hoch die Schule ist. "1,30m", antwortet Fritzchen. "Und wie kommst du darauf?", fragt der Lehrer. "Ich bin 1,50m und die Schule steht mir bis zum Hals." Der Lehrer ist verärgert und bringt ihn zum Direktor. Dieser soll Fritzchen auch testen: "Wie alt bin ich?", fragt der Direktor. "44!", sagt Fritz. "Stimmt genau, aber wie kommst du darauf?" "In meiner Straße wohnt ein Halbidiot und der ist 22!"

Treffen sich zwei verärgerte Ehefrauen. „Was glaubst du, versteht ein Mann unter einem romantischen Abend?“ – „Fußball schauen bei Kerzenlicht.“

Ein Pfarrer testet zu Beginn des Gottesdienstes das Mikrofon. Er klopft mit dem Finger daran und sagt: „Ich glaube, mit dem Mikrofon stimmt was nicht!“ Mechanisch antwortet die Gemeinde: „Und mit deinem Geiste!“

Beim Frühstück sagt die Haushälterin zum Kaplan: „Sieht nach Regen aus.“ Darauf der Kaplan: „Ja, aber man merkt, dass es Kaffee sein soll.“

Fragt der Missionar den Ureinwohner: „Was soll ich machen, wenn ich im Urlaub einen Löwen sehe?“ „Nichts. Der kümmert sich schon allein um alles.“

Ein Pfarrer kommt in ein Fischgeschäft. „Sechs große Forellen bitte! Aber werfen Sie sie mir über den Ladentisch, dann ist es nicht gelogen, wenn ich sage, ich habe sie gefangen.“

In der Fastenpredigt geht es um die Hölle, ewige Verdammnis und Höllenqualen, mit denen die sündigen Gemeindemitglieder zu rechnen hätten. Betroffen und ernst gehen die Leute nach Hause. Nur ein Mann wirkt, als ginge ihn das alles nichts an. Als er gefragt wird, ob er denn gar keine Angst vor der Hölle habe, lacht er und sagt: „Ich gehöre ja nicht zu dieser Pfarrgemeinde.“

Ein älteres Ehepaar geht zu Bett. Der Mann sagt zu seiner Frau: „Wir lieben uns jetzt schon über 50 Jahre, und keinen Tag möchte ich missen. Ich würde dich nicht für eine Million hergeben, denn du bist für mich mehr wert.“ Leicht errötend antwortet sie: „Ich liebe dich auch. Du bist für mich auch mehr wert als eine Million.“ Vor dem Gute-Nacht-Kuss sagte er nachdenklich: „Liebling. Wir sind ganz schön leichtsinnig. Hast du wenigstens die Haustür abgesperrt, wo doch bei uns mehr als zwei Millionen ungesichert herum liegen?“

Im Erdkundeunterricht wird Konrad an die Karte gerufen. „Konrad, zeig uns doch mal Amerika auf der Weltkarte“, sagt der Lehrer. Konrad zeigt problemlos den Kontinent. Der Lehrer lobt: „Sehr gut! Und nun eine Frage an die ganze Klasse: Wer hat Amerika entdeckt?“ Da ruft die ganze Klasse: „Konrad!“

Der französische Außenminister Robert Schumann wurde einmal gefragt, warum er nicht geheiratet habe. "Vor langer Zeit", antwortete er, "als ich einmal in der U-Bahn fuhr, trat ich zufällig einer Dame auf den Fuß. Bevor ich mich noch entschuldigen konnte, kreischte sie los: 'Trottel, kannst du denn nicht aufpassen, wo du hintrampelst!' Dann sah sie mich an, errötete und rief aus: 'Oh, entschuldigen Sie bitte, mein Herr, ich dachte, es wäre mein Mann!'"

Eine junge Radfahrerin saust über die Kreuzung, als die Ampel längst rot ist. Ein Polizist hält sie an und sagt: „Haben Sie denn mein Pfeifen nicht gehört?“ „Doch sicher,“ sagte die hübsche, junge Frau, „aber ehrlich gesagt, ich habe heute schon eine Verabredung.“

Monika sieht zum ersten Mal eine Wärmflasche. „Wozu braucht man die denn?“, fragt sie ihre Mutter. „Damit kann man sich im Winter die Füße wärmen.“ „Und wie“, möchte Monika wissen, „soll man die da reinkriegen?“

Der Arzt zum Patienten: „Leider kann ich die Ursache Ihrer Krankheit nicht finden, aber vielleicht liegt es am Alkohol.“ Darauf der Patient: „Gut, dann komme ich wieder, wenn Sie nüchtern sind.“

Der Religionslehrer fragt: „Kann mir jemand sagen, wie lange Adam und Eva im Paradies waren?“ „Bis zum Herbst“, antwortet ein Schüler. „Wieso bis zum Herbst? Wie kommst du denn darauf?“ „Na, weil da die Äpfel reif sind!“

Treffen sich zwei verbummelte Studenten. Sagt der eine: „Wie spät ist es?“ Erwidert der andere: „Dienstag.“ Darauf der erste: „Keine Details. Sommer- oder Wintersemester?“

„Schenke mir eine gute Verdauung, Herr,
und auch etwas zum Verdauen.
Schenke mir Gesundheit des Leibes, mit dem nötigen Sinn dafür,
ihn möglichst gut zu erhalten.
Schenke mir eine heilige Seele, Herr,
die das im Auge behält, was gut ist und rein,
damit sie im Anblick der Sünde nicht erschrecke,
sondern das Mittel finde,
die Dinge wieder in Ordnung zu bringen.
Schenke mir eine Seele, der die Langeweile nicht fremd ist,
die kein Murren kennt und kein Seufzen und Klagen,
und lass nicht zu,
dass ich mir allzu viel Sorgen mache um dieses sich breitmachende Etwas,
das sich ‚Ich‘ nennt.
Herr, schenke mir Sinn für Humor,
gib mir die Gnade, einen Scherz zu verstehen,
damit ich ein wenig Glück kenne im Leben
und anderen davon mitteile.“

Hl. Thomas Morus (1478-1535)



Wir feiern Gottesdienst in der Basilika St. Jakob

Samstag, Marien-Samstag

13. Februar

10.00 Uhr *Hl. Messe*

In den Anliegen der Gottesdienstgemeinde

15.00 Uhr *Hl. Messe in der Spitalkirche*

(aus Coronagründen nur für die Heimbewohner/innen)

16.25 Uhr *Rosenkranz vor ausgesetztem Allerheiligsten*

17.00 Uhr *Fatimagottesdienst in Konzelebration
mit Predigt und Marienlob*

Prediger: Stadtpfarrer Johannes Hofmann

Marianischer Frauenbund Sossau für + Mitglieder

MG: Gerda Landstorfer für + Ehemann, Vater und Opa

Sonntag,

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L1: Lev 13.1-2.43ac.44ab.45-46 L2: 1 Kor 10,31 – 11,1 Ev: Mk 1,40-45

14. Februar

10.00 Uhr *Familiengottesdienst*

für die lebenden und + Mitglieder der Pfarrgemeinde

11.30 Uhr *Spätmesse*

Stiftsmesse für + Eheleute Paul und Brigitte Mach
sowie + Elfriede Altschäffl

19.00 Uhr *Abendmesse*

Ungenannt für die Armen Seelen

Montag,

6. Woche im Jahreskreis

15. Februar

10.00 Uhr *Hl. Messe*

Fam. Woelki für + Tante Maria Dinzinger zum Sterbetag

MG: Gertraud Griesbeck für + Ehemann Karl

Griesbeck zum Geburtstag

Dienstag,

6. Woche im Jahreskreis

16. Februar

10.00 Uhr *Hl. Messe*

Gerda Landstorfer für + Eltern Breu zum Sterbetag
der Mutter

Mittwoch, Aschermittwoch

17. Februar

10.00 Uhr *Hl. Messe mit Aschenauflegung*

Hildegard Peringer für + Elisabeth Höpfl
zum Sterbetag

MG: Johann Nusko und Marion Bellmund
für + Franziska Nusko zum Sterbetag

16.00 Uhr *Bußfeier der Kinder mit Aschenauflegung*

18.00 Uhr *Bußfeier mit Aschenauflegung
zu Beginn der Österlichen Bußzeit*

Donnerstag, nach Aschermittwoch

18. Februar

10.00 Uhr *Donnerstagsamt (mit Orgel)*

Elisabeth Sterr für + Julius Herbst zum Sterbetag

MG: Ungenannt für die Armen Seelen

17.00 Uhr *Kreuzwegandacht*

Freitag, nach Aschermittwoch

19. Februar

10.00 Uhr *Hl. Messe*

Fam. Thum für + Eltern

MG: Agnes Hacker für + Ehemann Xaver zum Sterbetag

Samstag, nach Aschermittwoch

20. Februar

10.00 Uhr *Hl. Messe*

Ungenannt für die Armen Seelen

15.00 Uhr *Beichtgelegenheit
in der Turmstube der Basilika*

15.00 Uhr *Hl. Messe in der Spitalkirche*

(aus Coronagründen nur für die Heimbewohner/innen)

17.00 Uhr *Sonntagvorabendmesse*

Für die Verstorbenen der Pfarrei St. Jakob

Sonntag, 1. FASTENSONNTAG

L1: Gen. 9,8-15 L2: 1 Petr 3,18-22 Ev: Mk 1,12-15

21. Februar

10.00 Uhr *Familiengottesdienst*

Marcel Bernacki für + Gertraud Klein

MG: Manuela und Christian für + Vater und Opa
zum Sterbetag am 18. Februar

11.30 Uhr Spätmesse

für die lebenden und + Mitglieder der Pfarrgemeinde

16.00 Uhr Kreuzwegandacht

19.00 Uhr Abendmesse

Ungenannt für die Armen Seelen

Montag, KATHEDRA PETRI

22. Februar **10.00 Uhr Hl. Messe**

Christa Klimmer für + Rita und Hans Lukas

Dienstag, Hl. Polykarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer

23. Februar **10.00 Uhr Hl. Messe**

Marianne Molz für + Hermann Sobota z. Geburtstag

MG: Marion Bellmund für + Vater Max Neumeier

und + Bruder Max

Mittwoch, HL. MATTHIAS, Apostel

24. Februar **10.00 Uhr Hl. Messe**

In den Anliegen der Gottesdienstgemeinde

Donnerstag, Hl. Walburga, Äbtissin von Heidenheim

25. Februar **10.00 Uhr Donnerstagsamt (mit Orgel)**

Margarete Kronschnabl für + Angehörige

MG: Marcel Bernacki für + Helmut Bittner

zum Todestag und Geburtstag

17.00 Uhr Kreuzwegandacht

Freitag, 1. Fastenwoche

26. Februar **10.00 Uhr Hl. Messe**

Für die Verstorbenen der Pfarrei St. Jakob

Samstag, 1. Fastenwoche

27. Februar **10.00 Uhr Hl. Messe**

Ungenannt für die Armen Seelen

15.00 Uhr Beichtgelegenheit
in der Turmstube der Basilika

15.00 Uhr Hl. Messe in der Spitalkirche

(aus Coronagründen nur für die Heimbewohner/innen)

17.00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Pfarrei St. Jakob f. + H. H. Dir. Georg Weber z. Sterbetag

Sonntag,

2. FASTENSONNTAG – Caritas-Kollekte

Zählung der Gottesdienstmitfeiernden

L1: Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18 L2: Röm 8,31b-34 Ev: Mk 9,2-10

28. Februar

10.00 Uhr Familiengottesdienst

für die lebenden und + Mitglieder der Pfarrgemeinde

11.30 Uhr Spätmesse

In den Anliegen der Gottesdienstgemeinde

16.00 Uhr Kreuzwegandacht

19.00 Uhr Abendmesse

Ungenannt für die Armen Seelen

Wenn du auch sonst nichts zum Lachen findest,
so hast du immer noch dich selbst.

Bischof Francis Kelley

Gottesdienste in der Wallfahrtskirche Sossau:



Sonntag,

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L1: Lev 13.1-2.43ac.44ab.45-46 L2: 1 Kor 10,31 – 11,1 Ev: Mk 1,40-45

14. Februar

9.00 Uhr Hl. Messe

Karl Hien für + Eltern

MG: Loni Brodkorb für + Vater zum Sterbetag

Mittwoch,

Aschermittwoch

17. Februar

18.00 Uhr Hl. Messe mit Aschenauflegung

Fam. Lottes für + Rosa Biederer

MG: Ungenannt zu Ehren und zum Dank Unserer
Lieben Frau von Sossau

Freitag,

nach Aschermittwoch

19. Februar

15.00 Uhr Kreuzwegandacht

Sonntag, 1. FASTENSONNTAG

L1: Gen. 9,8-15 L2: 1 Petr 3,18-22 Ev: Mk 1,12-15

21. Februar **9.00 Uhr Hl. Messe**

Familie Gierl für + Eltern und Angehörige
MG: Claudia Laumer für + Mutter Theresia Hofstetter
MG: Fam. Zellmer für + Eltern Sagstetter

Mittwoch, HL. MATTHIAS, Apostel

24. Februar **18.00 Uhr Hl. Messe**

Maria Gmeinwieser zu Ehren der Muttergottes
MG: Ungenannt zu Ehren Unserer Lieben Frau v. Sossau

Freitag, 1. Fastenwoche

26. Februar **15.00 Uhr Kreuzwegandacht**

Sonntag, 2. FASTENSONNTAG – Caritas-Kollekte

Zählung der Gottesdienstmitfeiernden

L1: Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18 L2: Röm 8,31b-34 Ev: Mk 9,2-10

28. Februar **9.00 Uhr Hl. Messe**

Rita Apfelböck für + Rita und Johann Lukas
MG: Philipp Gratzl für bds. + Eltern und Angehörige

Pfarrei St. Jakob - Pfarrplatz 11a - 94315 Straubing

Tel. Pfarrbüro: 0 94 21 / 1 27 15 - Tel. Sossau: 0 94 21 / 1 05 88

straubing.st-jakob@bistum-regensburg.de www.st-jakob-straubing.de

Kontoverbindung: Kirchenstiftung Sankt Jakob

DE53 7425 0000 0000 0017 35 – Sparkasse Niederbayern-Mitte

Wir sind in Gottes Hand

*Denken und sagen, davon ausgehen und darauf zurückkommen:
Wir sind in Gottes Hand!*

*Hören und glauben, sich darin bestärken und einander ermutigen:
Wir sind in Gottes Hand!*

*Hoffen und beten, sich darauf besinnen und berufen können:
Wir sind in Gottes Hand!*

*Fragen und ringen, sich dafür entscheiden und dabei bleiben:
Wir sind in Gottes Hand!*

*Beständig vertrauen, sich erinnern und vergewissern:
Wir sind in Gottes Hand!*

Paul Weismantel